



Grünliberale Partei Schweiz

Medienmitteilung

Thema	Grünliberale erfreut über die Entscheide des Ständerates zum CO ₂ -Gesetz
Für Rückfragen	Martin Bäumle, +41 79 358 14 85 Verena Diener, +41 79 331 08 39
Absender	Grünliberale Partei Schweiz, Postfach 367, 3000 Bern 7 Tel +41 31 323 05 30, eMail schweiz@grunliberale.ch , www.grunliberale.ch
Datum	8. März 2011

Grünliberale sind sehr erfreut über die Entscheide des Ständerates zum CO₂-Gesetz

Die Grünliberalen freuen sich über die Entscheide des Ständerates zum CO₂-Gesetz. Der Rat hat die Ziele des Nationalrates übernommen, zusätzlich aber auch die Massnahmen zur Erreichung der Ziele detaillierter und wirksamer definiert. Mit dem Beschluss, 20% des CO₂-Ausstosses im Inland zu reduzieren und eine Reduktion von weiteren 20% mittels mehrheitlich Auslands-Kompensationen zu ermöglichen, folgt der Rat einem Vorschlag der Grünliberalen. Froh sind die Grünliberalen auch über den Entscheid des Ständerates, am Emissions-Ziel von 130g CO₂ / km für Neuwagen bis 2015 festzuhalten. Erfreut nehmen sie zudem Kenntnis davon, dass der Ständerat die Möglichkeit, auf Treibstoffen eine CO₂-Abgabe zu erheben, wieder ins Gesetz aufgenommen hat.

Zusammen mit ihren Fraktionspartnern der CEG-Fraktion konnten die Grünliberalen die CO₂-Gesetzgebung im Ständerat in wesentlichen Punkten in ihrem Sinne verstärken. So hat der Ständerat das Ziel, die globale Erwärmung auf 2°C zu beschränken explizit im Gesetz festgehalten. Weiter hat er am 20%-Reduktionsziel im Inland festgehalten und den Bundesrat ermächtigt, im Rahmen internationaler Verhandlungen sich auch für ambitioniertere Ziele von bis zu 40% auszusprechen, welche dann teilweise durch Massnahmen im Ausland erreicht werden können. Verena Diener betonte in ihren Voten, dass „eine Inlandreduktion von 20 Prozent für unsere Wirtschaft erreichbar sei und positive Impulse gebe.. Eine wirksame Klimapolitik werde unter dem Strich Wachstum generieren und über 10'000 neue Arbeitsplätze schaffen“.

Griffigere Massnahmen beschlossen

Neben den vernünftigen Zielen, welche der Ständerat vom Nationalrat übernommen hat, hat der Ständerat auch griffigere Massnahmen zum Erreichen der Ziele definiert, als dies der Nationalrat getan hat. So hat er für Neuwagen das EU-Ziel von 130g CO₂/km bis 2015 beschlossen. Im Gebäudebereich hat der Ständerat beschlossen, CHF 300 Millionen statt CHF 200 Millionen aus den Einnahmen der CO₂-Abgabe für energetische Massnahmen zu verwenden und die Kantone zu verpflichten, Gebäudestandards zur Reduzierung der Emissionen zu erlassen.

Die Grünliberalen erwarten nun, dass auch der Nationalrat die Realitäten anerkennt und sich dem Ständerat anschliesst.